

## FABIO BIONDI

Fabio Biondi ist als Musiker und Dirigent unermüdlich auf der Suche nach einem Stil, der frei von Zwängen ist. Bei dieser Suche wurde er von Anfang von Pionieren einer neuen Herangehensweise an die Barockmusik begleitet und hatte die Möglichkeit, auf ein drei Jahrhunderte umspannendes Repertoire zurückgreifen zu können, von weltweit bekannten Stücken bis hin zu kaum bekannten Meisterwerken.

Nach intensiver Arbeit mit Ensembles wie Les Musiciens du Louvre und The English Concert gründete Biondi 1990 Europa Galante, das sich schnell als eines der bedeutendsten italienischen Barockorchester etablierte. Biondi und Europa Galante sind vor allem für ihre „frischen, lebendigen Darbietungen“ (New York Times) bekannt; aber auch dafür, dem Barock-, Klassik- und dem frühen Romantikerpertoire neues Leben einzuhauchen. Beide treten bei führenden internationalen Festivals (u.a. beim Enescu und dem Edinburgh International Festival) und in den bekanntesten Konzertsälen der Welt auf (u.a. im Berliner Pierre Boulez Saal, der Elbphilharmonie Hamburg und dem Wiener Konzerthaus). In dieser Saison sind sie mit Händels *Silla* in China und Japan zu Gast.

Biondis authentische, engagierte Arbeitsweise wird auch in der Zusammenarbeit mit anderen Kammer- und Symphonieorchestern sichtbar, unter anderem mit dem Chicago Symphony Orchestra, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, dem RAI Turin, der NDR Radiophilharmonie, der Frankfurter Radiosinfonie, dem Philharmonischen Orchester Bergen, dem Finnish Radio Symphony Orchestra, dem Mahler Chamber Orchestra sowie dem Mozarteumorchester Salzburg. Darüber hinaus war Biondi bis 2016 elf Jahre lang als künstlerischer Leiter für Barockmusik beim Stavanger Symphony Orchestra tätig.

Biondis Begeisterung für und Erfahrung mit Opernproduktionen führten ihn an so bedeutende Häuser wie das Grand Théâtre de Genève, um dort Luk Percevals neue Produktion von Mozarts *Entführung aus dem Serail* zu dirigieren. Auch Scarlattis *La Vergine Addolorata* bei den Barocktagen der Berliner Staatsoper unter den Linden wurde unter seinem Dirigat aufgeführt. Von 2015 bis 2018 war Biondi als Musikdirektor tätig und dirigierte Produktionen von Donizetti, Rossini, Haydn und Verdi.

Als Violinist genießt Biondi den Ruf, ein Virtuose zu sein, „der über jeden Vorwurf erhaben ist“ (The Guardian) und in renommierten Konzertsälen auf der ganzen Welt gastiert, unter anderem in der Carnegie und der Wigmore Hall, dem Auditorio Nacional de Música Madrid und der Cité de la Musique.

Seine Diskographie bei Warner Classics, Virgin und Glossa wurde mit zahlreichen Preisen, darunter dem Diapason d'Or de l'Année und dem Choc de Musique, ausgezeichnet. Biondis vielbeachtete Aufnahme von Vivaldis *Vier Jahreszeiten* mit Europa Galante wurde in über fünf Ländern zur CD des Jahres, seine jüngste Aufnahme von Paganinis Sonaten für Violine und Gitarre vom Gramophone sowie dem BBC Music Magazine zum Editor's Choice gewählt. Weitere Aufnahmen beinhalten Kollaborationen mit Opernstars wie Joyce DiDonato, Diana Damrau, Philippe Jaroussky, Vivica Genaux und Rolando Villazón.

Biondi ist seit 2011 Akademiemitglied der Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Er wurde 2015 vom französischen Kulturministerium zum Offizier des Nationalen Ordens der Künste und Briefe ernannt; 2019 erhielt er die Medaille für Mut und Wahrhaftigkeit der polnischen Regierung als Anerkennung seiner herausragender kultureller Leistungen.

Fabio Biondi spielt eine Violine von Carlo Ferdinando Gagliano aus dem Jahr 1766, die seinem Lehrer, Maestro Salvatore Cicero, gehört und ihm freundlicherweise von der Salvatore-Cicero-Stiftung in Palermo (seinem Geburtsort) zur Verfügung gestellt wird.